



Im Katastrophenfall kommt es oft auf Sekunden an. Für die THW-Bergungstrupps sind Laser-Entfernungsmesser eine große Hilfe.

THW SETZT AUF LASER-ENTFERNUNGSMESSER

Katastrophenhelfer

In die Handhabung von Laser-Entfernungsmessern weist neuerdings die im baden-württembergischen Neuhausen a.d.F. ansässige Bundesschule des Technischen Hilfswerks die Teilnehmer ihre Ausbildungskurse ein. Denn die für den Handwerker entwickelten Geräte aus dem Hause Bosch, Stuttgart, leisten auch gute Dienste beim Katastrophenschutz. Bei der Sprengausbildung lassen sich mit den Entfernungsmessern schnell und einfach Sicherheitsbereiche festlegen.

Bei der Rettung von Men-

schenleben kommt es oft auf Sekunden an – jede einzelne Aktion muss passen und zum Erfolg führen. Mit Laser-Entfernungsmessern sind die THW-Bergungstrupps in der Lage, schnellstens zu prüfen, welche Rettungsgeräte zum Überwinden von Hindernissen geeignet sind. Für die Bergung aus zerstörten Häusern oder Überschwemmungsgebieten beispielsweise sowie bei Schutzmaßnahmen zur Deichsicherung bei Hochwasser – überall ist die exakte Entfernungsbestimmung eine wertvolle Hilfe.

KRÄUTERHAUS SANCT BERNHARD BAUTE NEUE ZENTRALE:

Jugendstil im Ländle

Im beschaulichen Ort Bad Dittenbach, gelegen in einem der schönsten Täler der Schwäbischen Alb im Oberen Filstal, ist die neue Firmenzentrale der Sanct Bernhard Naturprodukte entstanden: ein Jugendstilhaus in Ziegelbauweise inmitten reizvoller Landschaft. Harmonisch fügt sich das „Kräuterhaus“ in die ländliche Atmosphäre ein.

„Das Unternehmen steht für altbewährte Naturprodukte. Das sollte auch der Neubau widerspiegeln“, sagt Architekt Alexan-

der Strasser. Auffällig sind die zahlreichen Anklänge an die Jugendstil-Architektur: Fließende und geschwungene Linien, wie bei vielen Pflanzen, dominieren das Bild. Herausragend ist der turmartige Vorbau mit seinem Kegeldach. Keller Bau, Süssen, errichtete das Geschäftshaus in 15-monatiger Bauzeit. Die Außenwände bestehen aus „Poroton T16“. „Dadurch herrscht in den Büro- und Verkaufsräumen ein angenehmes Wohlfühl-Klima“, so Strasser.



Außenwände aus Poroton-Ziegeln: Kräuterhaus Sanct Bernhard.

TEMPEL-SANIERUNGSPROJEKT DER FACHHOCHSCHULE KÖLN IN KAMBODSCHA

Deutsche Hilfe für 900 Jahre alte Göttinnen

Rund 500 m³ „Modex“-Material spendete Gerüstspezialist Hünnebeck für das Restaurierungsprojekt „German Apsara Conversation Project at Angkor Wat“. Von der Fachhochschule Köln ins Leben gerufen, widmet sich dieses Projekt der Erhaltung der Reliefs und Skulpturen am Angkor-Wat-Tempel in Kambodscha. Zudem stellen die Ratering auch ihr Know-how in Sachen Auf- und Abbau des Materials zur Verfügung.

UNESCO-Weltkulturerbe

Angkor ist eine der größten Tempelstädte der Welt und seit 1992 eingetragenes UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einer Fläche von 230 km² verteilen sich die monumentalen Sakralbauten. Der größte und prächtigste Tempel ist der Angkor Wat: Die gesamte Anlage erstreckt sich über 2,5 km²; der eigentliche Tempel hat eine Grundfläche von 180 x 250 m. Eine Stufenpyramide im Zentrum ist 65 m hoch.

Erbaut wurde der Tempel aus Sandstein zwischen 1113 und 1150 n.Chr. als Grabmal des Khmer-Königs Suryavaram II. Es sind aber nicht nur diese gewaltigen Ausmaße, die die Faszination des Angkor Wat ausma-



Rund 500 m³ Gerüstmaterial stellte Hünnebeck für die Erhaltung der Reliefs und Skulpturen am Angkor-Wat-Tempel in Kambodscha zur Verfügung. Angkor ist eine der weltgrößten Tempelstädte.

chen: Der Stein ist über und über mit Reliefs und Skulpturen bedeckt; sie machen den eigentlichen kunsthistorischen Wert der Anlage aus. Reliefs mit einer Ge-

samtfläche von 2000 m² zieren die Wände, und über 1800 Göttinnen – so genannte Apsaras – wachen über den Tempel.

Doch den himmlischen Wesen droht die Götterdämmerung: Ihr

Zustand ist äußerst Besorgnis erregend – das tropische Klima fordert seinen Tribut von dem 900 Jahre alten Sandstein. Seit 1995 kämpft ein Team der FH Köln gegen diesen Zerfall.



(Optische) Langeweile gibt's hier nicht: Schulhof des Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums in St. Goarshausen.

SCHULHOF NEU GESTALTET:

Pausen-Pflaster mit Pfiff

Neu gestaltet hat das Wilhelm-Hofmann-Gymnasium in St. Goarshausen/Rhein seine Außenanlagen. Einen besonderen Stellenwert erhielten dabei die großflächigen Bereiche auf dem Schulhof. Mit ihren integrierten Wegen dienen sie der Verkehrserziehung der Schüler, bieten aber auch während der Pausen Abwechslung vom Schullalltag. Die Bauherren entschieden sich für die Pflastersysteme „Borgovia“ und „Carena“ von Steinwerk, Bendorf.

Die besten Brandschutzeigenschaften von Bauteilen nutzen nichts, wenn Anker und Dübel nicht die notwendige Feuerbeständigkeit aufweisen. Deshalb forscht Dübelspezialist Fischer intensiv mit Instituten am vorbeugenden Brandschutz. Die Unternehmensgruppe aus Waldachtal hat jetzt zum Thema „Brandschutz in der Befestigungstechnik“ eine umfangreiche Broschüre mit einer übersichtlichen Produkt- und Anwendungstabelle herausgebracht.

Fast bis zum Bruch

Grundsätzlich gilt: Risstaugliche Anker aus nicht rostendem Stahl mit einem möglichst großen Durchmesser haben die günstigsten brandschutztechnischen Eigenschaften. Versuche haben zudem ergeben, dass Verbundanker- und Injektionsmörtel-Systeme aus hochwertigem Vinyl-esterharz beim Brand ähnlich hohe Lasten aufnehmen können wie vergleichbare Stahlanker.

Im Brandfall kann die Leistung des Ankers nahezu bis zum Bruch ausgenutzt werden. Deshalb darf für die jeweilige Feuerwider-

BRANDSCHUTZ IN DER BEFESTIGUNGSTECHNIK:

Feuerprobe für Anker und Dübel



Geeignete Befestigungselemente sind ein wichtiger Teil des baulichen Brandschutzes.

standsdauer die im Brandgutachten angegebene Tragfähigkeit verwendet werden. Wegen der unterschiedlichen Sicherheitskonzepte von bauaufsichtlicher

Zulassung und Brandgutachten ist es somit möglich, dass die für den Brandfall mögliche Last über der der bauaufsichtlichen Zulassung liegt. Generell darf der An-

ker aber nur maximal entsprechend dieser Zulassung belastet werden, damit er auch bei Normaltemperatur die geforderte Sicherheit bietet.